

Bendern nach Schaan — also vor vielen, vielen Jahrzehnten — der Verbindungsweg mit Schaan von der alten «Platte», heutiges Gasthaus zum Adler, östlich der Kirche über diese Schwibbogenbrücke verlaufen sei. Bei den grossen Drainagearbeiten des vergangenen Jahrzehntes wären noch Überreste dieser alten Verbindung mit dem Oberland zum Vorschein gekommen, unter anderem auch eine weitere versunkene Bogenbrücke.

Damit ist das Problem eigentlich gelöst. Gleich wie auch anderswo wurde in Bendern nicht Schwibbogen gesagt, sondern man begnügte sich mit einem *b* und damit war das Wort «Schwibbogen» schon geschaffen. Die Bedeutung dieser alten Schwibbogenbrücke ging durch den Bau der jetzigen Strasse stark zurück. Man beachtete das schöne, alte Bauwerk kaum mehr und so war der Weg zum «Schweinbogen» in einer Zeit, in der man auch alle Ortsbezeichnungen «verdeutschte» gegeben.

Übrigens haben wir im Unterland noch ein recht schönes und gut erhaltenes Exemplar einer solchen Schwibbogenbrücke, es ist das die Brücke über den alten Grenzgraben unten in den Bangser Wiesen (Gemeinde Ruggell). Hier war früher und vor allem zu Zeiten des Zollvertrages mit Österreich ein ziemlich reger Verkehr. Heute noch erinnert eine österreichische Grenztafel (auf liechtensteinischem Boden !) an diese längst vergangene Zeit. Der unkorrigierte, mit Schilf bewachsene Wasserlauf, diese schön geschweifte, mit typischen Geländermauern versehene Schwibbogenbrücke und die historisch recht interessante Grenztafel bilden zusammen ein schutzwürdiges Idyll in dieser leicht mit Birken bestandenen einsamen Rietlandschaft.

Alexander Frick